

Über eine Hornblende-Combination von Härtlingen in Nassau

von

Herrn Dr. **Friedr. Nies.**

Die Mineralien-Sammlung der Würzburger Universität besitzt unter A. 5045 einen Hornblende-Krystall aus dem Basalt von Härtlingen in Nassau, 1852 von Herrn Professor SANDBERGER gesammelt, der einen eigenthümlichen Typus der Ausbildung zeigt. Da ich noch keine Abbildung eines ähnlichen Krystalls in der mir zugänglichen kristallographischen Literatur gefunden habe, mögen einige Worte der Erläuterung die nachstehenden Holzschnitte begleiten.

Die combinirenden Flächen des in Fig. 1 dargestellten Krystalls sind die an basaltischer Hornblende gewöhnlich auftretenden :

$$\infty P, \infty P \infty, P, oP \\ M, x, r, p.$$

Für die Richtigkeit der Deutung sprechen die Winkel:

$$M : M = 124^{\circ}30'$$

$$M : x = 117^{\circ}45'$$

$$p : r = 145^{\circ}35'$$

Während aber diese Flächen in den meisten Fällen so combinirt sind, dass durch ein gemeinsames Vorherrschen der Säule und des klinodiagonalen Flächenpaares gegenüber der Basis und Hemipyramide ein hexagonaler Typus mit Verlängerung in der

Richtung der Hauptaxe entsteht (vergl. Fig. 2), treten bei unserem Krystall (Fig. 1) Hemipyramide und klinodiagonales

Fig. 1.

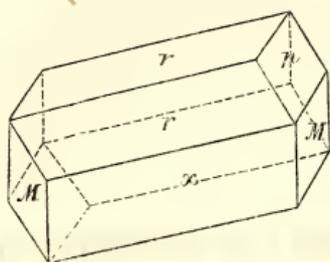
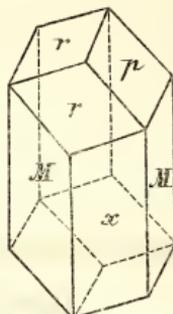


Fig. 2.



Flächenpaar gegen die Säule und die Basis hervor und bedingen einen hexagonalen Typus mit Verlängerung in der Richtung der Flächen der Hemipyramide, so dass die Zeichen der Flächen

$$P \cdot \infty P \infty \cdot \infty P \cdot oP$$

anzuordnen wären.

Es tritt hier also ein ähnliches Verhältniss ein, wie bei den Orthoklas-Krystallen der Combination:

$$\infty P \cdot \infty P \infty \cdot oP \cdot P \infty,$$

die auch bald nach der Hauptaxe, bald durch gleichzeitiges Dominiren der $\infty P \infty$ und oP -Flächen in der Richtung der Klinodiagonale säulenförmig erscheinen (vergleiche die beiden Figuren 7 und 8 auf Seite 313 in NAUMANN'S Elementen der Mineralogie 6. Aufl.).

Gleiche Analogien zeigen auch die Gypskrystalle der Combination:

$$\infty P \cdot -P \cdot \infty P \infty,$$

ebenfalls bald in der Richtung der Hauptaxe, bald in der der negativen Hemipyramide säulenartig gestreckt (Fig. 5, pag. 208 der NAUMANN'Schen Elemente).

Unsere beiden vorstehenden Hornblende-Combinationen sind so gezeichnet, dass die Klinodiagonale am Auge des Beschauers vorüberstreicht, um die Hemipyramide deutlich darstellen zu können.

Das Original zu Fig. 1 ist 0,020^{mm} lang (in der Richtung der Klinodiagonale), 0,010^{mm} hoch (nach der Hauptaxe) und 0,012^{mm} breit (in der Richtung der Orthodiagonale).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [1868](#)

Autor(en)/Author(s): Nies Friedrich

Artikel/Article: [Über eine Hornblende-Combination von Härtlingen in Nassau 53-54](#)